

rowohlt  
digitalbuch



Wolfgang Büscher  
**HARTLAND**

Zu Fuß durch Amerika

rowohlt  
BERLIN

Neugierig erst, aber bald schon gelangweilt hatten sie meine Stiefelsocken, Schreibhefte und Karten hin- und hergewendet und auf den Haufen persönlicher Dinge gelegt. Täuschte ich mich, oder verließ meine Vernehmer die Lust an der Sache? Die Fragen verloren an Schärfe, die Pausen wurden länger, Nachfragen blieben aus. Trauten sie mir? Ich flocht einen Scherz ein und registrierte die Andeutung eines Lächelns. In diesem beinahe weichen Moment

sprang einer mich an, den ich kaum beachtet hatte. Aufgefallen war er mir zwar unter all den Uniformierten, weil er bloß einen grünen Overall trug, als sei er der Gärtner der Grenzstation, aber gerade darum hatte ich ihn bald aus den Augen gelassen. Er mich nicht. So feindselig und bitter ging er mich an, als platze er gleich und habe nun genug von diesem laschen Verhör, wie ein endlich losgelassener Hund. Ein Hund? Nein, er erinnerte mich an etwas

anderes, ich kam nicht drauf, so überrumpelt war ich von dem jähen Zorn, der auf mich losfuhr.

Er trug weder ein hoheitliches noch ein Rangabzeichen, nur diese alberne Gärtnerkluft und ein rötliches Oberlippenbärtchen.

Keine Uniform, keine Litze, nicht einmal eine Nummer verriet, wer oder was er sein mochte und in wessen Namen er sich einen Ton herausnahm, wie ihn keiner der Grenzer anschlug. Sie hielten Abstand zu ihm. Er gehörte ihrer

Truppe nicht an, er gehörte überhaupt keiner regulären Truppe an. Aber er war im Einsatz.

Scheinbar wahllos griff er sich dies und das aus dem Haufen meiner privaten Dinge heraus, wie Beweisstücke lagen sie auf der Theke. Als das zu nichts führte, nahm er sich meinen Paß vor, Seite für Seite, neugierig und zugleich angewidert, offenbar erregte es ihn, einen vor sich zu haben, der in all diesen fremden, verdächtigen Ländern gewesen war und nun

begehrte, nach Amerika  
eingelassen zu werden. Was wollte  
er hier, was hatte er hier zu  
suchen? Er suchte und suchte den  
wunden Punkt, bis er zu einem  
besonders auffälligen Visum kam.  
Er hielt es hoch und zeigte es  
herum, als habe er die Tatwaffe  
entdeckt.

«China! Warum China? Was  
hatten Sie da zu suchen?»

«Ich war dort, um ein Buch zu  
schreiben.»

«Ach ja? Und warum fahren Sie